

# DISSIDENTEN

## FRAKTION IM DRESNER STADTRAT

Dr. Külz Ring 19, 01067 Dresden • Raum 1-052, Tel. 0351-488-1130

Anfrage Nr.: AF1655/21

Datum: 02.08.2021

### **ANFRAGE**

#### **Dissidenten Fraktion im Dresdner Stadtrat**

#### **Gegenstand:**

Die Treibhausgas-Bilanz der SachsenEnergie AG

#### **Einleitung:**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
der Stadtrat beschloss am 30. Januar 2020 (SR/0072020), den Klimaschutz "zur städtischen Aufgabe von höchster Priorität" zu erklären, auch für die "städtischen Beteiligungsgesellschaften". Am 10. November 2020 folgte der Beschluss (SR/018/2020), dem aus DREWAG GmbH und ENSO AG fusionierten städtischen Unternehmen SachsenEnergie AG die Aufgabe der "Klimaneutralität und Dekarbonisierung bis 2035" zu stellen und dafür "zeitnah" ein Unternehmenskonzept zu erarbeiten, welches dem Stadtrat vor Befassung im Strategiausschuss von der SachsenEnergie AG vorzulegen sei.

Das Ziel der Klimaneutralität 2035 ist erforderlich, um die Chance zu wahren, die weltweite Klimaerwärmung mit katastrophalen Folgen auf 1,5° Celsius seit vorindustriellen Zeiten zu begrenzen. Klimaneutralität ist erreicht, wenn saldiert nicht mehr klimaschädliche Treibhausgase durch Verbrennung fossiler Stoffe in die Atmosphäre entlassen werden als etwa durch den Boden, Wald, Pflanzen oder Meer aufgenommen und gebunden werden können.

Tatsächliche Klimaneutralität liegt weit unter einem Ausstoß von einer Tonne Treibhausgasen pro Kopf im Jahr. In der Landeshauptstadt wird aber seit 25 Jahren die zehnfache Menge der zulässigen Treibhausgase emittiert! Das von der Bundesregierung anerkannte Reduktionsziel bedeutet für Dresden eine Verminderung des Ausstoßes schädlicher Klimagase auf 5 t je Einwohner und Jahr bis 2030. Daher sind jetzt massive Anstrengungen erforderlich. Die SachsenEnergie ist mit ihrer Bereitstellung von Strom und Wärme vor allem im Kraftwerk Nossener Brücke für ca. 16% des gesamtstädtischen Ausstoßes von Treibhausgasen verantwortlich.

Klimaneutralität für Dresden kann daher nur mit einer Befuerung des Kraftwerks mit nicht fossilen Brennstoffen oder Abschaltung erreicht werden.

Daher bitte ich um die Beantwortung der folgenden Fragen:

**Fragen:**

1. Wie viele Treibhausgase (CO<sub>2</sub>-Äquivalente) setzten die DREWAG GmbH und die ENSO AG durch die Produktion von Strom und Wärme in den Jahren 2000, 2010 und 2020 jeweils in absoluter Höhe und spezifisch im Verhältnis zur produzierten Energie frei?

2. Welche Investitionen der DREWAG GmbH und der ENSO AG haben seit 2010 zu einer Verminderung der Treibhausgasemissionen in jeweils welchem Umfang geführt?

3. Wie hoch waren die zur Verfügung stehenden Mittel der DREWAG GmbH und der ENSO AG seit 2015 nach ihren Wirtschaftsplänen jeweils für Investitionen in Produktionsanlagen der Erneuerbaren Energien (Wind, Photovoltaik, Solarthermie, Biomasse etc.) und wie viel haben diese tatsächlich investiert?

4. Die DREWAG GmbH hat in den letzten Jahren vor allem in den Ausbau des Fernwärmenetzes und die effiziente Verwendung der erzeugten Energie investiert.

a) Welche Verbesserung der Treibhausgas-Gesamtbilanz der SachsenEnergie AG wird sich voraussichtlich aus der Erweiterung des Fernwärmenetzes nach Pieschen ergeben; und ab welchem Zeitpunkt?

b) Welche Verbesserungen in der Treibhausgas-Gesamtbilanz der SachsenEnergie AG ergeben sich voraussichtlich jährlich aus dem 40 MW Power-to-Heat (PtH)-Speicher, der 2019 in Betrieb gegangen ist?

c) Welche Verbesserungen in der Treibhausgas-Gesamtbilanz ergeben sich voraussichtlich jährlich aus dem neuen Schnellstartkraftwerk von 100 MW, das 2021 in Betrieb gehen soll?

Vielen Dank  
Johannes Lichdi